

Schritte durch die Bibel - 3. Mose (Levitikus)

Verfasser, Empfänger und Grund der Abfassung

- **Verfasser:** Mose, am Berg Sinai (26,46). Der Herr diktierte Mose seine Worte (56 Erwähnungen, dass der Herr mit Mose redete, u.a. im ersten und im letzten Vers des Buches).
- **Zeitpunkt:** Während der Wüstenwanderung (je nach Ausleger 1606-1566 oder 1445-1405 v. Chr.).
- **Zeitraum:** Innerhalb 30 Tagen im 2. Jahr der Wüstenwanderung (2. Mose 40,17 + 4. Mose 1,1).
- **Empfänger:** Direkter Empfänger war Mose (1,1). Er sollte die Worte Gottes Aaron, den Priestern und dem Volk Israel weitergeben, im Sinne von Ordnungen für ihr Leben als Gottes Bundesvolk.
- **Grund der Abfassung:** Die Herrlichkeit des Herrn erfüllte die Stiftshütte, Gott wohnte unter seinem Volk (2. Mose 40,34). Dies führte zur Frage, wie sündige Menschen mit dem heiligen Gott Gemeinschaft haben konnten, ohne zu sterben? 3. Mose gab Israel Antworten darauf! (Vgl. Israels Bestimmung als Königreich von Priestern und als heiliges Volk für den Herrn in 2. Mose 19,6).
- **Sekundäre Empfänger:** Alle Gläubigen (Lehre über die Heiligkeit Gottes, die Folgen der Sünde, die Notwendigkeit eines stellvertretenden Opfers und über die Heiligung als Frucht der Erlösung).

Besonderheiten

- Hebräisch Wajiqra: bedeutet "und der Herr rief" (erste Worte; ein Buch des Redens Gottes).
- Griechisch Levitikus: bedeutet "die Leviten betreffende Dinge" (wobei v.a. die Priester gemeint sind).
- 2.-4. Mose beginnen mit "und" (1. Mose beschreibt die Notwendigkeit der Erlösung; 2. Mose die Tatsache der Erlösung; 3. Mose die Heiligung als Konsequenz der Erlösung).
- 15 Zitate im NT; Christus befolgte und predigte 3. Mose: Matth. 8,4 (Gesetz vom Aussatz; 3. Mose 14); Matth. 15,4 (Eltern nicht fluchen; 3. Mose 20,9); Matth. 22,39 (Nächstenliebe; 3. Mose 19,18).
- Schlüsselworte: Heilig (141x in 105 Versen = jeder 10. Vers); rein (70x); unrein (140x); Sühnung (48x); Blut (95x); Priester (191x); sollen (787x in 561 Versen = in 65% der Verse); ich bin der Herr (44x).
- Nur 2 Erzählungen: 3. Mose 8-10 (Priesterweihe, inkl. Tod durch Gottes Gericht an Nadab & Abihu) und 24,10-23 (Tod des Gotteslästerers durch das Volk Israel). Der Rest ist direkte Rede Gottes.

Gliederung

- Opfer und Priesterdienst (1-10)
 - Die Opfergesetze für das Volk und für die Priester (1-7)
 - Der Priesterdienst - Priesterweihe, erste Opfer, Versagen im Priesterdienst (8-10)
- Reinheit und Unreinheit (11-16)
 - Vorschriften für den Umgang mit Unreinheiten verschiedener Arten (11-15)
 - Der grosse Versöhnungstag - die Wiederherstellung der Reinheit (16)
- Heiligkeit im alltäglichen Leben (17-27)
 - Praktische Heiligung im täglichen Leben des Volkes und der Priester (17-22)
 - Die heiligen Festtage Jahwes und die Sünde der Gotteslästerung (23-25)
 - Segen bei Gehorsam oder Fluch bei Ungehorsam (26)
 - Gelübde und Zehnten (27)

Wichtige Themen

- **Thema in 7 Worten:** Ein heiliger Gott möchte ein heiliges Volk! Schlüsselvers: 19,2!
- **Heilig** (inkl. hochheilig/heiligen/Heiligtum): Wortbedeutung: makellos, abgesondert, geweiht.
 - Der Herr ist heilig, in Seiner Gegenwart duldet es keine Unreinheit und keine Unheiligkeit.
 - Israel sollte sich heiligen und heilig sein, damit es zu seinem heiligen Gott passte.
 - Der Herr heiligte Sein Volk (Er erlöste es und sonderte es ab = Grundlage der Heiligung).
 - Die Basis der Heiligung waren die stellvertretenden Opfer (ohne Blut keine Erlösung).
- **Gottesdienstliche Ordnungen:** Opferdienst (1-7), Priesterdienst (8-10), Feste (16+23).
 - **Warum diese Ordnungen?** Israel war geprägt von Ägyptens Vorstellungen von Gottesdienst, was zur Anbetung des goldenen Kalbes führte. Gott zeigte Israel, wie Er angebetet werden sollte.
 - **Opferdienst:** Brandopfer (allg. Sühnung, Hingabe); Speiseopfer (Dankbarkeit); Friedensopfer (Gemeinschaft mit Gott und Menschen); Sünd- und Schuldopfer (Vergebung von Sünden). Einige Merkmale: Hände auflegen (Identifikation), dienten der Vergebung, Blut musste fließen.

- o **Priesterdienst:** Priester mussten makellos sein, waren Gottes Eigentum. Sie brauchten selbst Sühnung (8,34). Aaron war zentrale Figur beim Opferdienst, in der Anbetung Gottes und im Unterscheiden. Der Herr bestätigte echten und richtete falschen Gottesdienst (9,22-10,2).
- o **Feste:** 7 Feste Israels zum Gedenken und zur Freude; Herzstück des Buches ist der grosse Versöhnungstag, ein Tag der Reue, an dem Sühnung für Stiftshütte, Priester und Volk erwirkt wurde, an diesem Tag wurde die Gemeinschaft mit Gott wiederhergestellt (3. Mose 16).
- **Rein <=> Unrein:** Reinheitsgesetze (11-15; Schlüsselvers: 15,31).
 - o **Reinheitsgesetz:** Ernährung, Geburt (Bild für Erbsünde), Aussatz (Bild für Sünde), Ausflüsse.
 - o Unreinheit machte Teilhabe an heiligen Dingen unmöglich. Menschen durften nur im reinen Zustand vor den Herrn treten. Zur Wiederherstellung dienten Opfer und Waschungen.
 - o Die Verunreinigung des Menschen ist eine Tatsache; jeder Mensch braucht innere Reinigung.
 - o Es gab bis zu Christus kein Zeugnis eines geheilten Aussätzigen. Dies galt als Messiaszeichen!
- **Gesetze zum Lebenswandel:** Autoritärer Stil (80% aller Verse beinhalten Gebote und Befehle).
 - o **Zweck der Gebote:** Warnung vor dem Gericht (20,23-24); Leben durch das Befolgen des Gesetzes (18,4-5); Grundlage für die Gegenwart Gottes unter Seinem Volk (10,3).
 - o **Inhalte der Gebote:** Gottesdienst, Reinheit, Moral, praktische Nächstenliebe, Sexualität, etc.
 - o **4 Kategorien:** Im NT erfüllte Gebote (z.B. Feste, Opferdienst); aufgehobene Gebote (z.B. unreine Speisen, irdisches Heiligtum); für Israel geltende Gebote (z.B. Sabbat, Beschneidung); bestätigte Gebote (z.B. Nächstenliebe, Verbot der Unzucht). => Beurteilen anhand des NT!
 - o **Prinzip der Gebote:** Persönliche Heiligkeit im Gehorsam zu Gottes Wort (vgl. 1. Petr. 1,14-16).
- **Segen oder Fluch:** Das einzige Kapitel, in dem keine Gesetze gegeben werden (26).
 - o Betonung der Konsequenzen von Gehorsam und Ungehorsam gegenüber dem Gesetz.
 - o Segen und Fluch sind ein Prinzip des mosaischen Bundes, kein Prinzip des neuen Bundes. Israel leidet bis heute, aber nicht für immer (3. Mose 26,40ff) unter diesem Fluch.

Christus in 3. Mose

- Zentrale Stellen aus dem NT: Matth. 5,17; Gal. 3,19-27; Hebr. 7-10 (z.B. 7,26-28; 9,11-12; 9,23-27)
- **Ein Buch mit zahlreichen Typologien auf Christus hin.** Gaebelin schreibt: *Nirgendwo sonst finden wir das Erlösungswerk Jesu so vollständig dargestellt wie in diesem Buch.* Einige Beispiele:
 - o **Die Opfer:** Passahlamm (Grundlage der Erlösung; 1. Kor. 5,7); Brandopfer (Er ist ein makelloses Ganzopfer, das Sühnung bewirkt); Friedensopfer (Er ermöglicht Gemeinschaft mit Gott; Eph. 2,14); Sündopfer (Er trug unsere Schuld am Kreuz).
 - o **Der Versöhnungstag:** Der Hohepriester als Mittler; der 1. Bock starb für die Sünde des Volkes; der 2. Bock trug die Sünde hinaus in die Wüste. Unterschied: Jesu Opfer reicht ein für alle Mal!
 - o **Die Feste:** Passah (Hinweis auf Jesu Tod); Fest der ungesäuerten Brote (Sündlosigkeit Jesu); Fest der Erstlinge (Auferstehung; 1. Kor. 15,23); Wochenfest (Ausgiessung des Geistes); Fest des Hörnerschalls (Israels Sammlung am Ende der Zeit; Matth. 24,31); Versöhnungstag (Israels Erlösung am Ende der Zeit; Röm. 11,26-27); Laubhüttenfest (das 1000jährige Reich, vgl. abgeschlossene Ernte; Sach. 14,16); Sabbat (Hebr. 4,9); Halljahr (Luk. 4,18-19; Jes. 61,1-2a).
 - o **Weitere Typologien:** Der Aussatz und die Reinigung davon (als Bild für die Sünde und die Reinigung davon); Christus als unser Hohepriester (vgl. Hebr. 7-8), die Gelübde (Hinweis darauf, dass Christus empfängt, was Ihm gehört; 8x heilig dem Herrn) und viele mehr!
- Aarons Söhne als Vorschattung auf die Gemeinde (vgl. 1. Petr. 2,5; Hebr. 10,19-22).
Beachte: 2 von Aarons Söhnen waren treu, 2 handelten eigenwillig = ein Bild für die Christenheit.
- Das Gesetz bewirkt Sündenerkenntnis und das Seufzen nach einem Erlöser!

Botschaft an uns

- Grundlegende Wahrheiten in 3. Mose: Verunreinigung durch die Sünde, Notwendigkeit eines stellvertretenden Opfers, Heiligung als Frucht davon. => Wichtigkeit, 3. Mose zu studieren!
- Wichtige geistliche Tatsachen: Gottes Heiligkeit und unsere Erlösungsbedürftigkeit.
- Der Aufruf zur Heiligung gilt auch uns (vgl. 1. Petr. 1,14-16; Römer 6,22)!
- Warnung vor der Vermischung von Heiligem mit Unheiligem: vgl. Eph. 4,17-19.
- Auch wir sind gefordert, dem Herrn Opfer zu bringen: unser Leben (Röm. 6,13; Röm. 12,1), geistliche Opfer (1. Petr. 2,5), Lob, Dank und Mitmenschen Gutes tun (Hebr. 13,15-16).
- Wir sind berufen, ein heiliges Priestertum zu sein. Die Anforderungen an Priester sind die Höchsten.
- In der Anbetung Gottes hat nichts Eigenes Platz (tun, was Gott nicht befohlen hat, vgl. Nadab/Abihu).